

Früh wie noch nie

MTB-Saison

(Si) Ungewohnt früh nehmen die Mountainbiker am kommenden Sonntag mit dem Swiss Cup in Volketswil die neue Saison in Angriff. Grund dafür sind der Weltcup und die WM in Neuseeland.

Die Daten der Mountainbike-Saison 2006 26. März: Swiss Cup Volketswil. 18. Juni: Swiss Cup Grächen. Weltmeisterschaften. 13. August Marathon in Bourg-d'Oisans (Fr).

KTV zu Hause

(wb) Der KTV Visp trägt heute ein weiteres Heimspiel aus. Um 16.00 Uhr kommt es in der «Neuen Spielhalle» zum Duell gegen Emme.

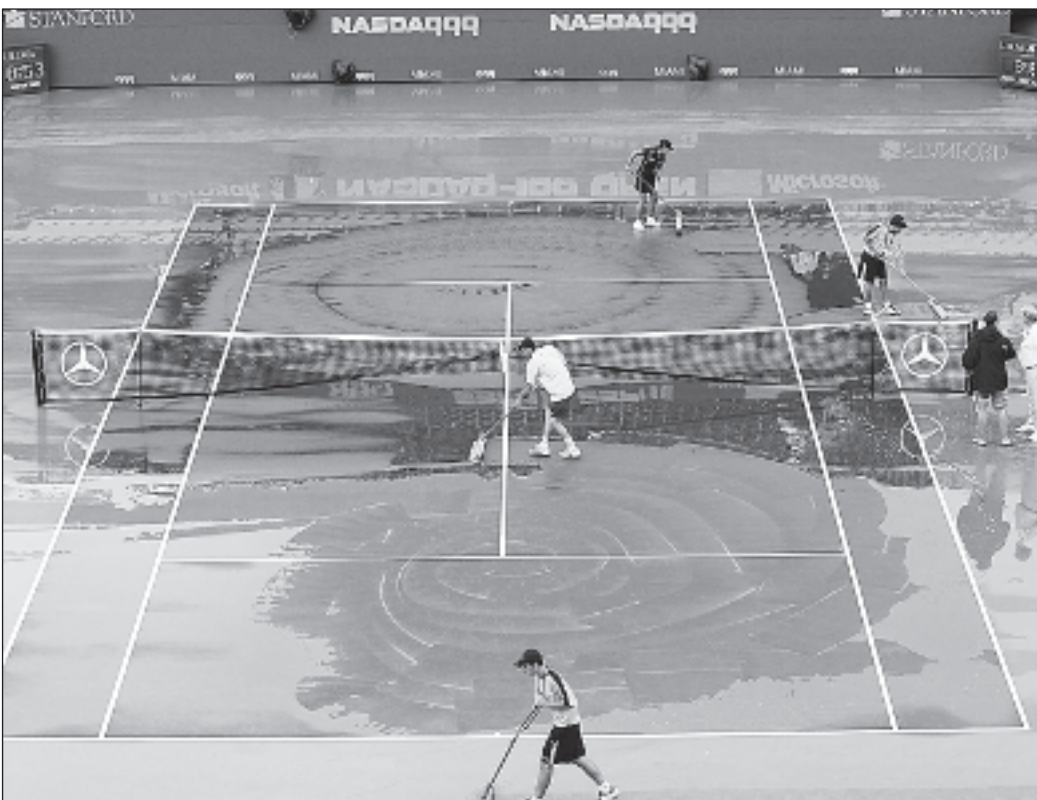
Günthardt neuer Chef?

Präsidentenwahl Swiss Tennis: Günthardt und Stammbach, Tennis-Fachleute unterschiedlicher Art

(Si) Die DV von Swiss Tennis bietet für einmal viel Zündstoff. Am Samstag wird in Bern der Nachfolger von Präsidentin Christine Ungricht gewählt, die nach 17 Jahren zurücktritt. Zur Auswahl stehen die Tennis-Fachleute Heinz Günthardt und René Stammbach.

Die Ausgangslage präsentiert sich so: Günthardt wurde im letzten Frühsommer vom Zentralvorstand vorgeschlagen und damit auch von weiten Teilen der Verbandsspitze portiert. Im November gab dann auch Stammbach seine Kandidatur bekannt. Günthardt verfügt im sportlichen Bereich über mehr Erfahrung. Stammbach auf wirtschaftlicher Ebene.

Der dreifache Familienvater, der in Monaco wohnt, ist regelmässig als fachkundiger Kommentator für das Schweizer Fernsehen im Einsatz. Er stellte sich zur Verfügung, weil er der Ansicht ist, dass sich ehemalige Spitzenspieler vermehrt engagieren sollen und zwar auch in der Sportpolitik.



In welche Richtung geht das Schweizer Tennis?

Foto Keystone

war von Zentralvorstandsmittgliedern kommuniziert worden, er wolle etwa 25 Tage pro Jahr für dieses Amt aufwenden, was eine unglückliche Formulierung war. Günthardt: «Ich bin pro Jahr etwa 200 Tage für das Tennis unterwegs und da sind auch viele Synergien möglich.»

ben ihm zwei Ebenen vor: «Die Kostenstruktur soll überprüft werden, zudem sollen neue Einnahmequellen von aussen generiert werden.» Ferner will der einstige Inhaber einer Tennis-Akademie in Leuggern (mit Aushängeschild Conchita Martinez) die neuen Strukturen beleben («wir wollen den Bezug zur Basis vertiefen»).

in Anspruch nehmen, den Verband in ruhige Gewässer geführt und mehrere Meilensteine realisiert zu haben. Als sie 1989 ihr Amt antrat, bestand noch grosser Reformbedarf. Viele «Baustellen» konnten indes geschlossen werden.

Die Tipps von Markus Ryffel

Vortrag am Montag im Kollegium in Brig

(wb) «Marathon leicht gemacht – Basiswissen und Trainingsprogramme: Zu diesem Thema referiert Markus Ryffel am Montag im Vortragsaal des Kollegiums «Spiritus Sanctus» in Brig. «Ohne Zugpferd, ohne Vorbilder läuft sich das Laufen über kurz oder lang tot. Ohne Vorbilder gibt es keinen Nachwuchs – und keinen Breitensport.

einflusst wie kein anderer. Der aktive Läufer, Aqua-Fitler und Nordic Walker gibt seine wertvollen langjährigen Erfahrungen in Bezug auf Trainingslehre, Gesundheitsförderung und Eventorganisation in Fitnesswochen und Workshops im In- und Ausland weiter und hat damit wesentlich zum Laufboom beigetragen. «Laufen ist die am schnellsten wachsende Breitensportart in der Schweiz», kann Ryffel festhalten.



Markus Ryffel: «Laufen ist die am schnellsten wachsende Breitensportart.» Foto Keystone



Hermann (links, gegen Bühler, FC Sitten-Reserven): «Das will nicht in meinen Kopf hinein.» Foto wb

Zurück nach Hause

Daniel Hermann trainiert ab Sommer Leuk-Susten. Vorher will er mit dem FC Visp rasch den Ligaerhalt sichern.

rlr) Daniel Hermann, Sie gehen nach Hause. «Nach Hause?»

spielsweise immer gerne trainieren gegangen. Selbst während meines Studiums in Freiburg kehrte ich zwei, dreimal die Woche ins Training nach Visp zurück. Ich verspürte nie Widerwillen.»

Sie trainieren bald ihren Stammklub Leuk-Susten.

«Der heutige Klubpräsident (Red. Peter Schnyder) war mein erster Trainer. Wir standen immer in Kontakt, Ende des letzten Jahres hat er angefragt.»

Und Sie haben nicht lange gezögert?

«Bei einem anderen Drittligisten hätte ich womöglich länger abgewägt. Ich überlegte während eines Wochenendes ernsthaft, zu Hause, ging raus, wieder zu Hause, dann sagte ich am Montag zu.»

War es immer klar für Sie, einmal Trainer zu werden? «Eigentlich schon. Ich bin bei-

Schliesslich sind Sie ja als Fussballer nie abgestiegen.

«Nein. Das will auch nicht in meinen Kopf hinein, so von Visp zu gehen. Das wäre dann ein grosser Chabis.»

Nächste Runde (Samstag) 16.00 Versoix 1 - Collex-Bossy 16.00 Visp - Savièse 17.00 Lancy-Sports - Conthey 17.30 Siders - Sitten U21 17.30 Massongex - Epalinges 15.00 D. Lausanne - Collombey (So)

Nachtragsspiel: Terre Sainte - St. Laus.-Ouchy 3:0

Table with 4 columns: Rank, Team, Points, Goals, Assists. Lists results for various teams like Savièse, D. Lausanne, Sitten, Lancy-Sports, Epalinges, Collombey, St. Laus.-O., Visp, Siders, Versoix I, Massongex, Collex-Bossy, Conthey.

Apropos Misserfolg, Ihr jetziger Klub, Visp, hat noch Hausaufgaben zu erledigen.

«Klar wollen wir so rasch als möglich den Ligaerhalt sichern. Ein Sieg heute wäre das Beste, aber ein zweites Remis gegen den Leader wäre auch ganz gut. Die Direktuelle müssen wir dann gewinnen.»

Erster Schritt für die Halbfinals

(wb) Die Siders Lions konnten mit einem erwarteten 9:4-Sieg in die Playoff-Viertelfinals gegen den SHC Kernenried starten. Die Spezialsituationen brachten in diesem ersten Spiel der Best-of-three-Serie die Entscheidung. Trotzdem ist der Gegner in der Partie vom Samstag nicht zu unterschätzen. Trainer Oliver Mathier muss in Kernenried mit zahlreichen Absenzen rechnen. Eyer, Massy und Muchagato, drei Teamstützen, werden nicht zur Verfügung stehen.

Siders Lions - SHC Kernenried Zauggenried 9:4 (2:2, 2:1, 5:1) Ecossia. - 110 Zuschauer. - Sr. Sakkas und Rey. - Tore für Siders: Hossinger (2), Morard, Duc, Lengacher, Hofmann, Valles, Muchagato, Tapparell. - Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Siders. 4-mal 2 Minuten gegen Kernenried.

Siders: Schüpbach, Bregy; Eyer, Tapparell; Muchagato, Hossinger; Rigoli, Valles; Duc, Morard; Ruppen, Lengacher; Hofmann, Zuber; Meierhans, Händi.

NLA-Playoff-Viertelfinals (best-of-three) Oberwil Rebels - SHC Bonstetten Wettwil 11:3 (1:0) Siders Lions - SHC Kernenried Zauggenried 9:4 (1:0) SHC Grenchen - SHC Martinach 9:8 (1:0) SHC Belpa 1197 - SHC Aegerten 12:10 (1:0)

Die Walliser Rückspiele am Wochenende. Samstag, 14.00 Uhr: SHC Kernenried Zauggenried - Siders Lions. SHC Martinach - SHC Grenchen.

Ehmele und Furrer

(wb) Am 35. «Course du Soleil» in Siders wurde der Visp-Deutsche Stefan Ehmele Gesamt-Fünfter (38:01). Sieger wurde Frédéric Reynard (36:01) vor Cesar Costa (36:36). Den Kategoriensieg holte sich der Staldner Mario Furrer. Er gewann in 39:55 die Veteranen-II-Konkurrenz vor Jean-Pierre Caruzo (40:09).

10. WM-Rang

(Si) Die Schweizer Curlerinnen aus Dübendorf um Skip Silvana Tirinzoni haben die Frauen-WM in Grande Prairie (Ka) mit einem 7:5-Sieg über Schottland, einer 2:10-Niederlage gegen Titelhalter Schweden und dem 10. Schlussrang unter 12 Teams beendet. 3 Siege und 8 Niederlagen bedeuten eine der schlechtesten Bilanzen eines Schweizer Frauenteams an Weltmeisterschaften – dies nur einen Monat nach dem Silbermedaillengewinn der Flimser Curlerinnen um Mirjam Ott an den Olympischen Spielen.

Kahoun ausgezeichnet

(wb) Der Visper Philipp Kahoun erhielt den «mérite sportif 2005», den Sportpreis des Walliser Tennisverbandes (WTV). Dieser wurde ihm im Rahmen des Tages der Klubverantwortlichen des WTV in Siders übergeben. Kahoun gewann im Sommer des letzten Jahres den Schweizer U12-Juniorenmeistertitel.



Kahoun (links) mit Hervé Fumieux, WTV-Präsident. Foto zvg